

# „Wildererblut“ fließt in ihren Adern

**FASCHING** „Wildererball“ war ein riesiger Erfolg – ein ausverkaufter Ball mit bester Stimmung wie einst in den Glanzzeiten des Schmidmühlener Faschings.

**SCHMIDMÜHLEN.** Mit dem Wildererball am Samstagabend konnten die Schmidmühlener und ihre Gäste nach langer, langer Zeit wieder einmal ein ganz besonderes Faschingserlebnis mit nach Hause nehmen, Eindrücke aus einem Faschingsball genießen, über den man sich noch lange unterhalten wird. Gut gemischt, von 18 bis 60, war das Publikum im ausverkauften Altenbucher-Festsaal, das sich für die lange Schmidmühlener Faschingsnacht auch einiges zu originellen Kostümen und Szenen hat einfallen lassen.

Dass die Wilderer – und davon hat man in Schmidmühlen eine ganze Menge gesehen – erst spät Nachts unterwegs sind, ist bekannt. Und das ist wohl ihrer besonderes Spezies und dem „Wildererblut“ zuzurechnen, das in ihnen steckt und jetzt wieder zum Ausbruch gekommen ist. Dieser Wildererball war für die Schmidmühlener auch eine schöne Erinnerung an jene Zeiten in den 70er- und 80er-Jahren, als jedes Wochenende von ausverkauften Faschingsbällen berichtet werden konnte.

## Unermüdetlich wurde getanzt

Ein Heimspiel hatte das Faschingskomitee Schmidmühlen, allen voran das Prinzenpaar Christiane II. und Daniel I, mit Komiteepäsident Dominik Knauer, der toll auftrumpfenden Faschingsgarde und nicht zuletzt mit einem Männerballett, auf dessen Auftritt aber man erst bis nach Mitternacht warten musste. Eben zur besten Wildererzeit, wie dazu treffend angemerkt wurde.

Dass man den Wildererball richtig Bayerisch, also mit Zwiefachen und schnellen Drehern, eröffnet, das verstand das Sechserteam vom „Froschhaxen-Express“ aus dem Steinsberger Raum hervorragend. Da wurde getanzt, geschunkelt und mit einer Polonaise zog das närrische Volk durch den Saal. Es gab kaum eine Tanzrunde, bei der die Tanzfläche weniger belebt war. Es war eben so „wie früher“, als die Schmidmühlener noch zum Fasching gegangen sind.

Glimmer und Glanz beherrschte neben dem Wilderer-Grün die Szene mit den traditionell ganz in Rot und Weiß gehaltenen Gardekostümen der Gardedamen. Gewohnt gekonnt, ausgefeilt und exakt war der Gardetanz anzuschauen. Und: Obwohl die Garde noch niemals in Las Vegas gewesen war, zauberte sie beim Showtanz „Las Vegas“ nach einem Soundtrack mit „Poker Face“ von Lady Gaga, „Shout“ von Lulu, „Las Vegas“ von den Ärzten und „Tik-Tok“ von Kesha den Glamour des berühmten Spielerparadieses in den Altenbucher-Festsaal.

## Die Idee hatte Richard Bauer

Zackig und gekonnt waren die Tanzschritte, toll anzusehen die Showformationen. Tosender Applaus war den Damen für diese feine Leistung sicher – und eine Zugabe gehörten natürlich unbedingt mit dazu.

Ein besonderes „Aha-Erlebnis“ konnte das Männerballett einfahren. Frenetisch angefeuert wurden die Herren aus dem Elferat, die als zarte Löwenzähnen auf die Tanzfläche gekommen waren und erst nach einer Zugabe wieder in die Garderobe verschwinden durften.

Es war ein toller Faschingsball den



**Wow! Frenetisch feuerte die Damenwelt das Männerballett des Faschingskomitees an. Das Warten bis nach Mitternacht hat sich allemal gelohnt.**

Fotos: abp



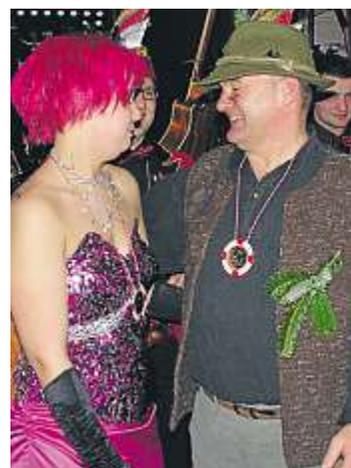
**Und das sind die tollen Jungs aus dem Männerballett!**



**Zackig: der Gardemarsch**



**Mit der Wildererpolonaise ging es durch den Altenbucher-Festsaal. Das will man auch im nächsten Jahr wieder sehen!**



**Richard Bauer spannt die Fäden, damit der Wildererball zum Erlebnis wurde (im Bild mit Prinzessin Christiane).**

## VERANSTALTUNGEN

- **Seniorenfasching:** Am Sonntag, 13. Februar, ab 14 Uhr lädt das Faschingskomitee wieder zu einem gemütlichen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen ein im Vereinsheim „Zur 5. Jahreszeit“.
- **Faschingszug:** Das krönende Finale der Faschingsaison 2010/2011 bildet wieder der Schmidmühlener Faschingszug am Faschingsdienstag, 8. März. Ausklingen wird der Fasching dann im und am Vereinsheim.

die Wilderer von Schmidmühlen und Emhof aus dem Rücksack gezaubert hatten. Übrigens stammt die Idee des Wildererballs nicht aus Schmidmühlen, sondern aus Emhof, und die Emhofer waren mit einer besonders star-

ken Abordnung gekommen. Es war Richard Bauer, der sich vehement für die Idee des Wildererballs eingesetzt hatte und dafür auch verdientermaßen den Faschingsorden „Las Vegas“ von Prinzessin Christiane II. über-

reicht bekam. Wie lange die Ballnacht letztlich gedauert hat, das bleibt in Schmidmühlen das Wilderergeheimnis. Denn die erzählen ja auch nicht, was man so rund um den Hohenfelser Forst zu sehen bekommt. (abp)